

Kreistags-Fraktion: FREIE WÄHLER / Unabhängige • Am Erlengrund 3 • 21218 Seevetal

An den
Landrat des LK Harburg
Herrn Rainer Rempe
Schlossplatz 6
21423 Winsen

Kreistagsfraktion:

FREIE WÄHLER / Unabhängige

Sprecher: Willy Klingenberg

Am Erlengrund 3

21218 Seevetal

Tel: 0177-2487665

E-Mail: wkplanungsbuero@aol.com

Datum: 27.07.2020

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir beantragen für den nächsten Umweltausschuss, Kreisausschuss und Kreistag wie folgt:

Beschlusstexte:

1. Die maximale Menge für die kostenlose Annahme von Grünabfall wird von 0,5- auf 1,0 cbm erhöht.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in dem Gutachten „Zacharias Verkehrsplanungen“ vom 10.01.2019 unter dem Punkt „Fläche 1“ genannten Vorschlag umzusetzen, jedoch mit der Änderung, das auf der Abladefläche keine Container aufgestellt werden, sondern eine Begrenzung mit „L-Bausteinen“ installiert wird, sodass eine ebenerdige Entladung möglich ist. Für die Umsetzung werden 90.000,- EUR in den Haushalt eingestellt.

Begründung zu 1:

Auf einen „normalen“ Anhänger passen mindestens 1,0 cbm Grünabfall. Diese Menge wird auch in kleinen Gärten z.B. nach dem Schneiden einer Hecke schnell erreicht. Um die zurzeit geltende Mindestmenge von 0,5 cbm nicht zu überschreiten und trotzdem kostenlos anliefern zu dürfen, fahren viele Bürgerinnen und Bürger deshalb mehrmals zur MUA. Eine Vorgehensweise, die die Rückstauproblematik vor der MUA verschärft. Außerdem werden durch mehrere Fahrten mehr Autoabgase erzeugt.

Grünabfall ist Rohstoff und kann z. B. in Biogasanlagen gewinnbringend verwendet werden. Die Extrakosten für die vorgeschlagene Erhöhung würden sich also in Grenzen halten.

Begründung zu 2:

Seit Einführung der Biotonne sind ca. 1,5 Jahre vergangen. Die Verkehrssituation im Bereich des Kreisels (B75) hat sich aber nicht nennenswert verbessert. Es kommt immer noch zu erheblichen Rückstaus bis in den Kreisel und weiter.

Die Biotonne wurde zwar gut angenommen und hat die Grünabfallmengen an der MUA erheblich verringert, jedoch nicht die Anzahl der Fahrzeuge. Da aber primär durch die Anzahl der Fahrzeuge

die Verkehrsprobleme verursacht werden, sollte hier kurzfristig eine kostengünstige und schnell umzusetzende Lösung installiert werden.

Die im Gutachten als „Fläche 1“ beschriebene Lösung erscheint uns bei Betrachtung aller untersuchten Alternativen mit Abstand die beste Lösung darzustellen. Die Problematik mit der Höhendifferenz von ca. 1,5 m lässt sich mit der beantragten ebenen Abladefläche leicht lösen. Besagte Fläche wäre groß genug, um den Grünabfall eines Tages problemlos aufnehmen zu können. Durch die L-Bausteine wäre ein Zusammenschieben möglich. Die Grünabfälle könnten am Ende des Tages mit einem Greifer oder Radlader in die passenden Container bzw. LKWs verladen werden.

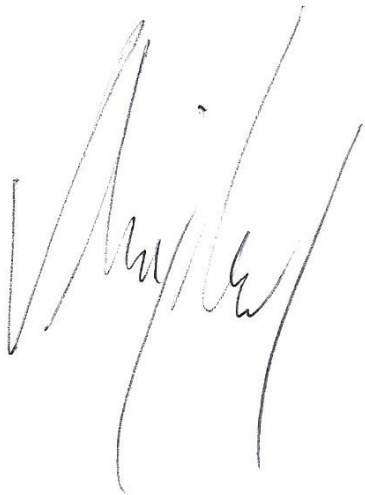
Zusätzlich sollten auch in der oberen Containerreihe Grünabfallcontainer stehen bleiben, um Kleinanlieferer mit gemischten Abfällen ein weiteres Halten zu ersparen.

Durch eine ebenerdige Entladung wäre es insbesondere auch für ältere Bürgerinnen und Bürger eine Erleichterung ihre Grünabfälle loszuwerden. Die Entladezeiten und damit auch die Verweilzeiten der Fahrzeuge auf der MUA-Nenndorf würden sich verringern.

Sowohl die Bauzeit als auch die Kosten (insbesondere die Folgekosten) für die beantragte Variante sind überschaubar. Insofern bitten wir die Kreistagsmitglieder diesem Antrag zuzustimmen.

Für die Fraktion der FREIE WÄHLER / Unabhängige

Willy Klingenberg



Frank-Oliver Lein

